

W o h n e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 26.

Mittwoch den 20. Juni

1832.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

In Folge höherer Befehlung setzt man sich zu folgenden Anordnungen veranlaßt:

- 1) Alle Stiftungen, welche noch Vorräthe von Brod, Früchten auf ihren Kästen haben, sind verpflichtet, solche in kleineren Quantitäten von höchstens zwei Scheffeln für eine Familie an die ärmere Einwohner-Klasse derjenigen Orte, wo die Stiftungen Gefälle beziehen, um billige von dem Stiftungsrathe zu bestimmende Preise abzugeben.
- 2) Können die ärmeren Einwohner dieser Orte nicht sogleich baare Zahlung leisten, so ist ihnen unter Garantie der Gemeinde Credit auf ein halbes Jahr zu geben;
- 3) An Fruchthändler und zum Verkauf in das Ausland darf von den Stiftungskästen keine Brodfrucht verkauft werden;
- 4) Was nach Deckung jener Bedürfnisse noch übrig ist, ist binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen.

Calw, 14. Juni 1832.

K. gemeinschaftl. Oberamt.

Gmelin. M. Fischer.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.)
Am 4. v. M. Nachts 1 Uhr stieß die Zollschutzwache in der Nähe der Stadt Calw auf 2 Männer, die sich flüchtig machten, und 40 Pfund Candis und 36 Pfund weißen Zucker zurückließen.

Desgleichen hat die Zollschutzwache am 5. d. d. un-

weit des Bühlhofs bei Mötilingen, drei Männer getroffen, die ebenfalls die Flucht ergriffen, und einen Sack mit 23 Pfund Zucker und $1\frac{3}{4}$ Pfund Kaffee zurückgelassen haben.

Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare binnen 6 Monaten seine Ansprüche an dieselbe bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann. Nach Ablauf dieses Termins würde diese Waare konfisziert.

Den 5. Juni 1832.

K. Oberamt.

Calw. (Kolonial-Waaren, Verkauf.)
Von dem unterzeichneten Amte werden

Dienstag den 26. d. d. d. Vormittags, wieder folgende Kolonial-Waaren im hiesigen Waaghaus gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; und zwar:

Mellis 1332 Pfund

Candis 382 Pfund

Caffee 338 Pfund

Zusammen 2052 Pfund.

Die Aufreichte-Verhandlung beginnt um 9 Uhr, und der Verkauf geschieht in — der Waaren-Quantität angemessenen Parthieen.

Man ladet Kaufsliebhaber zu dieser Verhandlung hiemit geziemend ein.

Den 16. Juni 1832.

K. Ober-Zoll und Hallamt.

Magold. Die Acciseämter werden hierdurch er-

innert, ihre Malz-Register auf den Monat Juni, wegen des herannahenden Rechnungs-Schlusses, schon am 15. d. M. abzuschließen und an unterzeichnete Stelle einzusenden. Diejenigen H. H. Ortsvorsteher welche nicht auch das Acciseamt begleiten, werden ersucht, Gegenwärtiges dem Acciser zur Nachachtung mitzutheilen.

Den 12. Juni 1832.

R. Umgelds-Kommissariat.

Hirschau. (Haus und Feld Verkauf.) Am nächsten Samstag den 23. d. M. wird man mit des hiesigen Metzger Christian Schwemmler's Behausung und Feld dabei, den vierten und wahrscheinlich den letzten Verkaufs-Versuch vornehmen.

Die Liebhaber werden andurch auf gedachten Tag Nachmittags 2 Uhr aufs hiesige Gerichtszimmer eingeladen.

Im Namen des Gemeinderaths.
Schuldheiß Keppler.

Breitenberg, Oberamts Calw. (Guts Verkauf.) Die Liegenschaft des Johann Georg Pfrommer, gewesenen Adlerwirths dahier, wird am Donnerstag den 5. Juli 1832

Morgens 8 Uhr

von Obrigkeit wegen zuerst theilweise verkauft und so gleich nachher wird ein Versuch zum Verkauf des Gutes im Ganzen gemacht werden. Dieses bestehet in einem zweistöckigen Wohnhaus, worunter 2 Ställe und 1 gewölbter Keller; ferner einer alten Scheuer, worunter ebenfalls 1 Keller, einer Streu- und Strohhütte, ungefähr 32 Morgen Aker, und Mehfeld, 2 Morgen Garten, 4 Morgen Wald und 5 Morgen Wiesen sammt anderem Platz. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, erwähnten Verkauf ihren Amtsuntergebenen mit dem Ausfügen bekannt machen zu lassen, daß das Gut, über dessen Lage und Beschaffenheit der hiesige Ortsvorsteher auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen wird, jeden Tag in Augenschein genommen, vorläufig auch mit Pfrommer selbst unter Mitwirkung des Pflegers seiner Tochter erster Ehe und dem Vorbehalt des Aufstreichs ein Kaufvertrag abgeschlossen werden könne. Die näheren Bedingungen werden übrigens erst am Tage des Verkaufs, welcher im Hause des Wirths Schuler zu Breitenberg Statt haben wird, den Liebhabern eröffnet werden, welche, wenn sie auswärtig und dem Gemeinderath unbekannt sind, glaubwürdige Zeugnisse über Prädikat und Vermögen vorzulegen haben.

Den 4. Juni 1832.

Schuldheiß und Gemeinderath zu Breitenberg

aus besonderem Auftrag
Amtsnotar Dertinger zu Teinach.

Verordnungen und Bekanntmachungen
der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Haus Verkauf.) Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Christian Friedrich Gfrörer dahier, ist dessen Haus, ein vierstöckiges Gebäude an der Bad-Gasse, zwischen Messerschmied Zehle und Fuhrmann Zehle, angeschlagen für 1000 fl. zum Verkauf ausgesetzt, und kommt nach 3 maligem Ver-
ruf am

Montag den 25. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich.
Vorläufige Käufe können mit dem Güterpfleger Stadtrath Stälin, abgeschlossen werden.

Calw, 9. Juni 1832.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Bäcker Zahn verkauft während der Feld-
geschäfte Wein die Maas zu 10 fr.

Calw. Zu vermieten: eine Bühne zum Futter
aufbewahren; zu verkaufen: ein eisernes Gewicht von
26 Pfund, und ein einspänniges Bernerwägele bei
Schmied Kleinbub, d. ä.

Calw. Heinrich Beiser, Bäcker im Bischoff,
schenkt guten alten Wein aus, die Maas zu 16 fr.

Calw. Unterzeichneter hat zwei eiserne Kessel,
verschiedener Größe, nebst einem Butten zu verkau-
fen.
Gakenheimer, Saisensieder.

Calw. Mehrere Zentner Garten-Buchs sind zu
haben bei Niehammer im Kronengäßchen.

Calw. (Wirthschafts Verpachtung.)

Da sich zur Wirthschaft zum Schwanen allhier bisher kein Käufer gezeigt hat; so gedenken die Erbs-Interessenten einen Pächter anzunehmen, welchem auch die nöthige Wirthschafts Geräthschaften zugegeben werden könnten. Die nähere Beschreibung dieser Wirthschaft ist in dem Wochenblatt No. 12 zu lesen.

Calw. (Trotschke feil.) Ich habe den Auftrag, eine noch ganz gut erhaltene Trotschke, welche ein- und zweispännig geführt werden kann, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Sie hat hölzerne Achsen. Liebhaber können sie jederzeit einsehen.

Den 18. Juni 1832.

Notar Widmann.

Calw. Das Heu und Dehmd Gras von 5 Viertel Plaz hat zu verkaufen

Immanuel Stiekel, Schleifer.

Calw. Der Unterzeichnete hat bis nächst Jacobi ein Pflegschafts-Capital von 100 fl. gegen übliche Versicherung anzuleihen.

Christ. Gottf. Stroh.

Calw. Bei Eduard Zahn sind in Kommission zu haben: „vier Polenlieder von Friedrich Mann, Preis 12 kr.“ Der Erlös ist zu Unterstützung der unglücklichen Polen bestimmt.

Spreßhart. Benjamin Kusterer hat 200 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Versicherung zum ausleihen parat.

Neuenbürg. Drehermeister Jakob Merklin sucht einen Lehrlingen in seine Werkstatt, wo Holz und mehrentheils Wein gedreht wird.

Nächsten Mittwoch den 20. dieses werden in dem Badeschloß zu Leinach einige mit Rosshaar gefüllte Fauteuils und Sessel, ferner Tische und sonstige Effekten im Aufstreich verkauft werden, wobei sich die Liebhaber Nachmittags 3 Uhr einfinden mögen.

K. Schloßverwaltung.

Allerlei.

Jesuitismus und Pfaffenthum greifen mächtig um;

Mischen in alles Ding sich stark,
Stecken die Nase in jeden Quark;
Verfolgen einen gar feinen Plan,
Die Leute zu führen auf ihre Bahn.
Wer nicht nach ihrer Pfeife tanzt,
Der wird verkezert und böß kuranzt.
Von ihres Nachbars Schwächen und Fehlern
Hört man sie immer und immer erzählen;
Sie wollen sogar an Andern mehr Sünden,
Als an sich selber Tugenden finden.
In der Liebe zum Bruder sind sie schlapp,
Und messen ihm alle Freuden knapp.
Abkanzeln, schulmeistern, plagen und schelten,
Scheint ihnen für Gottes Wort zu gelten,
Kümmern sich selbst um ungelegte Eier;
Scharwenzeln den Großen mit allerlei Feier;
Lassen sich als Gelehrte preisen,
Verfassen Ehregele und Milchspeisen;
Wandeln zickzack und auf Schleichwegen;
Sind mit dem Bagen karger, als mit dem Segen.
Sagt mir, was sind denn das für Christen?
Es sind halt gleißende Pietisten!

In der Jugend läßt der Mensch seine Pläne und Ideale wie schöne Seifenblasen steigen; aber sie vergehen im stürmischen Leben, wie diese im Luftzuge plagen. Die gebauten Lustschlösser sind Luftbälle, die zur Erde zurücksinken müssen, weil die Wolken — keine Balken haben.

Der gutgeartete Knabe und Jüngling liebt alle Menschen und fürchtet nur zuweilen Gespenster; lernt er aber das Welttreiben näher kennen, so verschwindet seine Gespensterfurcht vielleicht, doch um so mehr fürchtet er in schwachen Augenblicken die Menschen.

Ein Glück für die Völker, daß auf dem Throne nur Einer Plaz hat!

Schwer ist's, in voller Jugendkraft, mit allen Ansprüchen auf Lebensglück, Wünsche und Hoffnungen nur auf das unbekanntes Jenseit stellen zu sollen; — schwerer aber noch, viel schwerer, wenn endlich himmlisches Hoffen das Herz allein noch hegt, mit dem Irdischen verkehren zu müssen, als wäre es dieß nur eben, was die Seele füllte.

Die Liebe sucht auch das Gebiet des Glückes auf; aber wenn sie es zufälligerweise findet, so zwingt sie dieß, ach! nur allzubald zur Umkehr, oder das schnellflüchtige Glück weiß ihr doch eilig genug zu entfliehen.

CT 20.6.32

(Eingefendet.)

Im Jahr 1741 wurde ein schriftlicher Abriß der Merkwürdigkeiten von Calw von der Zeit an, da man Nachrichten über die Stadt auffand, die in's eilfte Jahrhundert reichen, sich aber in Mehrheit und Ausdehnung erst vom siebzehnten an finden, bis zur Geschichte des Jahrs 1741 herab von dem damaligen Stadtschreiber Ganz verfertigt, in den Kirchturmknopf — als Andenken der Vorzeit für kommende Geschlechter — in einer zinnernen Kapsel verschlossen aufbewahrt. Von einer Ergänzung und Fortführung dieser geschichtlichen Notizen über Calw aus Anlaß einer Kirchturmreparation ist nichts bekannt: möchte es doch einem Kundigen gefallen, die, gewiß nicht undankbare, Mühe einer Fortsetzung der Chronik seiner Vaterstadt von dem Jahr an, mit welchem jene Skizze schließt, bis auf unsere Zeiten zu über-

nehmen, mit Benutzung schriftlicher Urkunden und sicherer mündlicher Ueberlieferungen, und als Vorarbeit für einen späteren offiziellen Abriß, so wie als interessant für die jetzige Generation, im Wochenblatt gütigst mitzutheilen!

Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 19. Juni 1832.

Kernen der Scheffel.	23 fl. 12 fr.	20 fl. 46 fr.	18 fl. — fr.
Dinkel	9 fl. 12 fr.	8 fl. 14 fr.	7 fl. — fr.
Haber	6 fl. 40 fr.	6 fl. 12 fr.	6 fl. — fr.
Roggen das Simri	2 fl. 12 fr.	2 fl. 8 fr.	
Berste	2 fl. 20 fr.	2 fl. — fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 20 fr.	
Wicken	— fl. 52 fr.	— fl. 46 fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 20 fr.	
Erbsen	3 fl. — fr.	1 fl. 20 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

Kernen	7 Schfl.
Dinkel	12 Schfl.
Haber	2 Schfl.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

Kernen	191 Schfl.
Dinkel	76 Schfl.
Haber	29 Schfl.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

Kernen	20 Schfl.
Dinkel	54 Schfl.
Haber	5 Schfl.

Stadträtzlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	18 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	4 ³ / ₄ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Saife	16 fr.

Stadtschuldheisenamt Calw. H e ß.

